

Robert Gerlich

Die Gravitation der Liebe

*Eine unglaublich wahre Geschichte
über eine Ultra Göttliche Dualseele
Band 1 - Die Begegnung*

Roman

Presseinformation zum Roman und Autor

Robert Gerlich

Die Gravitation der Liebe

Eine unglaublich wahre Geschichte
über eine Ultra Göttliche Dualseele

Band 1 – Die Begegnung

Inhalt:

Buchdetails

Buchbeschreibung

Der Autor

Leseproben

Bild- und Coverdaten in 300dpi finden Sie unter:

www.twin.onl/presse



Robert Gerlich
**Die Gravitation
der Liebe**

Eine unglaublich wahre Geschichte
über eine Ultra Göttliche Dualseele
Band 1 – Die Begegnung

Format: Taschenbuch 687 Seiten
Laden-Preis: 22,22 €
Erschienen im Dezember 2020
ISBN: 978-3981881899
Buch Kategorie: Liebesroman /
Spiritualität
Sofort lieferbar

Weitere Buchformate:
Gebundenes Buch:
ISBN 978-3947843350
Preis: 44,44€ (Erschienen im März 2021)
E-Book: ISBN 978-3000566448
Preis: 18,99€ (Erschienen im März 2021)

Ein Familienvater begegnet eine Frau, die eine himmlische Liebe in seinem Herzen entfacht. Eine ultrawundervolle Liebe wie aus einem Paradies, die noch dazu gigantische Liebesenergien im Körper möglich macht. Das Leben ist ab der Begegnung nicht mehr dasselbe und so wie es aussieht, wird es auch nie wieder sein. Die Liebe zu der Frau ist spektakulär und mysteriös zugleich, dessen Hintergründe kaum zu glauben sind. Erleben Sie den ersten Teil einer herzergreifenden Geschichte, der erst der Anfang einer Flut an übernatürlichen Dingen ist. Erfahren Sie über echte und unglaubliche Wunder, die wahrhaftig auf unserer Erde existieren. Der weltweit erste Roman über die Begegnung einer Ultra Göttlichen Dualseele, nach einer wahren Begebenheit.



Der Autor

Robert Gerlich, geboren im Dezember 1975, ist Autor und Filmproduzent für übernatürliche Bücher und Filme. 2018 erschien sein erstes deutsches Sachbuch Die Liebe unserer Seele, das die Errungenschaften und Erkenntnisse der Liebe 1001 des Romans Die Gravitation der Liebe (2020) beschreibt. Die Verfilmung des Romans haben 2021 begonnen und werden 2023 in die Kinos kommen.

Robert ist Vater, lebt ländlich, liebt das Leben, die Menschen, die Tiere und die Natur. Er hatte das große Glück, wundervolle Orte unserer Erde mehrmals zu bereisen und konnte sehr besondere Menschen dort antreffen. Robert ist vom Beruf Medienfachmann und war jahrelang Selbstständig als Veranstalter, Musiker und Filmemacher gewesen. Im Alter von 41 Jahren

(2017) veränderte eine schicksalhafte Begegnung sein Leben von Grund auf. Von einen auf den anderen Tag, fanden große Veränderungen, in seinem bislang friedlichen Familienleben statt. Es hört sich unglaublich an, ist aber wahr. Durch das wahrnehmen einer übernatürlichen Ultra Göttlichen Liebe, wurde er zum Schriftsteller. Für Robert zählt die Liebe an erster Stelle und erst danach kommt das Materielle.

"Nie im Leben hätte ich gedacht Bücher zu schreiben, noch dazu über das eigene Leben und über die Liebe. Dieses Buch ist kein gewöhnliches Buch. Es zu schreiben war eine unvorstellbare Herausforderung. Erst nach den ersten 3 Bänden werden Sie verstehen, was ich damit meine. Kein Mensch kann auf so etwas vorbereitet werden."

-Urheberrechtlich geschütztes Material-

Leseprobe: Es fing mit den Geigentönen an

Geigentöne, ich hörte Geigentöne. Wundervolle und dennoch traurige Geigentöne erklangen am Anfang der Langversion des Liedes »Ride« von Lana Del Rey. Ich hörte die Musik, während meine Beine sich hin und her bewegten. Mein Herz pochte stark und konstant, als ich einen schmalen Weg mitten durch eine Graswiese lief. Unter den Laufschuhen spürte ich vereinzelt Schottersteine und vor mir war die wunderschöne Stadt Regensburg, in der ich und meine Familie am Stadtrand lebten.

Der größte Teil meiner Laufstrecke befand sich ausschließlich in der schönen Natur. Zuerst lief ich an Feldern außerhalb der Stadt entlang und dann wieder in die Stadt hinein, am zweitlängsten Fluss Europas. Die Donau erstreckte sich mitten durch die Stadt. Nur ein paar Mal für eine kurze Zeit musste ich neben einer Straße laufen, wo die stinkenden Abgase der Autos meine sportlich gesunde Lunge verschmutzten. Ich wollte heute locker 12 Kilometer schaffen. Es war ziemlich kalt und bewölkt.

Ehrlich gesagt hatte ich noch nie so richtig die Musik von Lana Del Rey gehört. Ich erinnere mich, wie ich ihr erstes Lied »Summer Times« vor ein paar Jahren oft im Radio hörte. Doch nun hatte mich das Lied »Ride« irgendwie magisch angezogen. Es berührte mich wirklich sehr, doch ich wusste noch nicht wieso.

Geigentöne, ich hörte Geigentöne und dachte mir beim Laufen, »Die Geigentöne klingen wirklich traurig. Doch wieso? Wieso klingen sie so traurig? Etwas ist traurig, als würde sogar mein Leben sehr traurig sein. Das verstehe ich nicht. Mein Leben ist doch eigentlich nicht traurig. Mein Leben war doch immer so wunderschön. Ich habe alles was sich ein Mensch nur wünschen kann. Ich bin seit vielen Jahren verheiratet und habe eine wunderschöne Tochter, dessen Charakter und Liebe so wundervoll sind, dass jeder Vater und jede Mutter sehr stolz drauf wären. Und das Wichtigste ist, wir sind alle Gesund!

Doch wenn ich die Geigentöne höre, dann spüre ich, dass mein Leben in einem gewissen wichtigen Punkt doch traurig ist. Erst bei diesem Lied wird mir diese Sichtweise so wirklich bewusst.

In dem schnelllebigen Alltag mit Familie, Kind und Kegel, hab ich oft keine Zeit darüber nachzudenken. Erst jetzt in der Gelassenheit des Liedes, kann ich vollkommen zu meiner Ruhe finden. Erst jetzt in dieser Ruhe spüre ich, dass etwas gewaltig mir im Leben fehlt. Das etwas besser sein könnte! Es sind nicht meine Gedanken, die diese Sichtweise in mir wecken, sondern die Gefühle in meinem Körper.

-Urheberrechtlich geschütztes Material-

Was könnte es sein? Wieso bin ich in den Geigentönen traurig, obwohl ich doch eigentlich glücklich sein müsste? Noch vor ein paar Monaten war ich mit meiner Frau und Tochter auf der wunderschönen Malediveninsel Kuredu gewesen. Wir hatten dort unseren 17ten Hochzeitstag gefeiert. Na ja, wir haben es versucht, denn genau am Hochzeitstag hatte meine Frau die schlimmsten Zahnschmerzen ihres Lebens. Ihr flossen die Tränen vor gewaltigen Schmerzen ganz von alleine aus den Augen heraus und der französische Inselarzt konnte mit den Schmerztabletten auch nicht weiterhelfen. Trotz allem war es ein unvergesslicher und traumhafter Urlaub gewesen.«

Und dann hörte ich, wie die Geigentöne aufhörten zu klingen. Lana Del Rey fing noch nicht an zu singen, sondern erzählte in der Langversion des Liedes es mal so etwas wie eine Geschichte. Sie sagte mit einer warmherzigen Stimme im ersten Satz, »Ich bin in der Winterzeit meines Lebens«, dabei dachte ich mir, »Jetzt weiß ich es. Jetzt weiß ich, wieso ich in den Geigentönen so traurig werde.

Etwas fehlt mir im Leben, doch ich wusste nicht, was es sein könnte. Der Hauptgrund ist wohl die Situation zwischen mir und meiner Frau. Wir lieben uns zwar, doch leben uns immer mehr auseinander. Wir verstehen uns in der Organisation unseres Lebens perfekt und viele Menschen die uns kennen, beneiden uns sogar um unser so schönes Leben.

Doch niemand weiß, dass es zwischen mir und meiner Frau immer schlimmer wird. Auch nicht mal die engsten Familienmitglieder und schon gar nicht unsere Tochter.«

Nach unzähligen Meinungsverschiedenheiten hatten wir uns schon öfters gefragt, wozu wir noch überhaupt zusammen sind.

»Wegen unseren Kind!«, antworteten wir oft gegenseitig.

Unser Kind, unser ganzer Stolz! Sonst wären wir wohl schon längst auseinander.

Ich hatte vor meiner Ehefrau nie etwas zu verbergen und war auch immer ein sehr direkter Mensch. Vor kurzen hatte ich nach einem Wortgefecht zu ihr gesagt, »Ich dachte früher immer, desto länger man zusammen ist, desto mehr sollte man sich verstehen und in allen Dingen noch mehr verschweißt sein. Noch viel Weiser in der Ehe und Familienleben sein. Doch bei uns ist es in den letzten Jahren immer mehr umgekehrt. Anstatt wie früher wir in allen der gleichen Meinung waren, desto mehr gehen wir nun immer mehr auseinander. Besonders wenn es um die Erziehung unserer Tochter geht, kommen wir in der letzten Zeit immer mehr in eine Konfrontation.«

-Urheberrechtlich geschütztes Material-

Doch das Allerschlimmste war für mich, das ich Körpernähe brauchte, zu dem was ich liebte. Und meine Frau hatte immer weniger Lust sich an mich zu schmiegen. Eigentlich zog sich das schon so seit Jahren. Doch in den letzten Monaten wurde es immer mehr. Wenn ich nach der Arbeit mich mal zum Entspannen auf die Dreiersitzcouch setzte, so kam meine Frau nicht mehr zu mir, sondern setzte sich auf die Zweiersitzcouch und war nur noch mit ihren Smartphone beschäftigt.

Ich war wirklich nie einer, der nach der Arbeit auf der Couch rumlag. Ich machte wie meine Frau, einfach alles zu Hause.

Wenn ich dann liebevoll sagte, »Komm mal bitte zu mir rüber«, dann antwortete sie meistens nur noch, »Nee, ich bin müde und habe keine Lust« oder »Jetzt nicht, mir geht es nicht so gut.«

Nur immer vor dem Liebesakt zu kuscheln, war für mich einfach zu wenig und mittlerweile auch zu monotone geworden. Gestern Spätabend im Schlafzimmer hatte ich es nicht mehr ausgehalten und es ihr direkt nach unserem Höhepunkt gesagt, »Nicht nur, das wir in so vielen Dingen uns immer mehr nicht verstehen, so ist der Sex auch nur noch wie ein automatischer Prozess, den wir praktizieren. Selbst hier ist alles immer mehr Gefühlslos.

Ich habe es nun echt genug! Der Maledivenurlaub und mein großes Weihnachtsgeschenk an dich, haben nichts gebracht und nichts verändert! Egal was ich tue und was ich mache, es ändert sich nichts, damit es zwischen uns besser wird. Wir reden und reden und drehen uns trotzdem immer weiter nur im Kreis. Und das schon seit Jahren!«

Meine Frau sagte nichts mehr dazu und hatte nur noch mit einen gesenkten und resignierten Blick zugehört. Ich sagte erstmal auch nichts, dachte kurz nach und hatte dann die Nase wirklich voll! Während ich desillusioniert und verärgert, hastig vom Bett aufstand, sagte ich, »So jetzt reicht es mir! So kann und möchte ich nicht mehr weiterleben! Ich möchte jemanden kennenlernen und werde es nun in Taten umsetzen!«

Meine Ehefrau Jana wusste das ich Recht hatte, doch trotzdem kämpfte ihr Instinkt wie noch meiner vor kurzen, um den Erhalt unserer Familie für unser Kind. Als ich meine Hose angezogen hatte und kurz davor war aus dem Schlafzimmer zu gehen, da hatte Jana wohl gemerkt das ich es wirklich ernst meinte. Sie sagte mit einer bedrückten Stimme, »Und was ist, wenn du dich verliebst?!«

Ich blieb vor unserem Schlafzimmerbett stehen und sagte, »Ach Blödsinn, wieso sollte ich mich verlieben! Ich möchte doch nur jemanden kennenlernen um endlich

wieder ein bisschen glücklicher zu sein. Ich weiß doch selber nicht mehr weiter! Aber so möchte ich nicht mehr weiter leben!« Mein Instinkt hatte ihr noch als treuer Ehemann geantwortet, doch vor meinen Augen sah ich nur noch das, was mir im Leben so sehr fehlte.

Ich ging aus dem Schlafzimmer Richtung Wohnzimmer und auf dem Weg dorthin schaute ich im Kinderzimmer nach, ob unsere Tochter auch wirklich schlief. Sie war schon vor 2 Stunden eingeschlafen und zum Glück schlief sie weiterhin fest.

Dass was ich meiner Frau gesagt hatte, war sehr hart für sie zu hören, die schon von Natur aus sehr Eifersüchtig war. Ich vermisste auch noch die alten Zeiten die ich früher hatte. Vor der Ehe hatte ich viele Freundinnen, mit denen ich mich einfach so getroffen habe. Seit dem durfte ich keine richtige Freundschaft mehr mit einer Frau haben.

Plötzlich war ich aus meinen gedanklichen Rückblick heraus. Die Zeit war beim Laufen sehr schnell verflogen. Ich war nur noch ein paar wenige Straßen von unserem Haus entfernt. Den ganzen Lauf hatte ich das 10 minütige Lied »Ride« in einer Dauerschleife gehört. Natürlich fand ich nicht nur die Geigentöne wunderschön und traurig. Das gesamte Lied mit dem langen Intro und dem langen Abschluss, war für mich zu einem meisterlichen Musikkunstwerk geworden. Lana Del Rey´s Stimme klang wundervoll kräftig und sie war noch dazu, so eine schöne Frau. Das Musikvideo von dem Lied wo Lana auf einer dicken Schnur hin und her baumelte, war einfach nur wunderschön. Normalerweise hörte ich solch Lieder überhaupt nicht, doch aufgrund meiner traurigen Situation in der letzten Zeit, hatte mich wohl etwas dazu bewegt.

Als ich an unserem schönen Reihenhaus zurück war, stoppte ich die LaufApp und Musik auf meinem Smartphone. »Ein echt toller Lauf!«, dachte ich mir, doch nun musste ich wieder in das Haus zu meiner Familie hinein. Alle Gefühle und Gedanken die ich eben gerade noch hatte, schaltete ich wie mit einem Knopfdruck aus meinem Kopf weg und war wieder zurück in meinem alltäglichen Familienleben.

Leseprobe: Beginn der himmlischen Liebe

So gegen 18 Uhr, als ich neben den Mikrochipanlagen hin und her ging, um verschiedene Ablaufprozesse an den Bildschirmen zu bestätigen, da bemerkte ich, dass etwas gewaltig mit mir nicht stimmte!!!

Etwas gigantisch Wundervolles schoss aus meinem Verstand und Herzen heraus!! Ich dachte mir, »Das kann doch nicht sein, das kann doch nicht sein!!! Welch starke Energie und wundervolles Körpergefühl ich spüre!!!«

Es kam mir auf einmal vor, als würde ich mich nicht mehr mit Füßen um die Produktionsanlagen fortbewegen, sondern wie ein Hubschrauber mit einem Propeller am Kopf gebunden, um die Anlagen herumfliegen! Dabei spürte ich unfassbar gigantische Energie im Körper!! So etwas hatte ich noch nie im Leben wahrgenommen!!

Die wundervollen Gefühle seit der Begegnung von Roxana waren nicht in Worte zu fassen. Seit heute früh spürte ich die Gefühle auf eine noch nie dagewesene zauberhafte Weise! Doch was ich nun erlebte und in mir passierte, war ein Weltwunder der Superlative, das kein Mensch glauben könnte!!

Die Energie in meinem Körper hatte eine Art Eigenleben entfacht! Sie kam und ging von alleine! Sie baute sich in Sekunden auf und in manchen Momenten hatte ich das Kraftgefühl, als könnte ich ein ganzes Pferd hochheben! Doch das Wichtigste zum Verständnis der Energie war, dass es wie ein eigenständiges Wesen anfang in mir zu leben! Ich machte nichts, alles baute sich ganz von alleine in mir auf!

Es war nicht nur unfassbar starke Energie die atemberaubend in mir kreiste. Ich spürte vor allem unfassbar wundervoll, als hätten sich in meinem Verstand sehr alte Zahnräder und runde Steinplatten angefangen zu bewegen und dann plötzlich ultraschnell zu drehen! Alt, weil ich in den Gefühlen einfach spürte, das alles was nun in mir passierte schon immer da war, doch mit solch einer Ultrakraft sich noch nie etwas bewegte! Das Gefühl der Energie war so spektakulär himmlisch, als hätte ich hunderte oder tausende Jahre darauf unbewusst gewartet!

Das Drehen empfand ich so, als würden sich in meinem Verstand wirklich Millionen von Zahnrädern bewegen! Millionen Gefühle, die ultrastark und himmlisch in mir kreisten und leuchteten! Millionen Gefühle, die sich wie selbstständige Lebensformen auf einem Planeten fortbewegten! Als hätte der Verstand eine Art Eigenleben erlangt und angefangen zu leben!

Alles was ich nun sensationell spürte, nahm ich nur wahr und konnte kein bisschen darüber nachdenken.

Die ultrastarke Energie drehte sich immer schneller in meinem Körper und Verstand! Ich hatte auf einmal das Gefühl, als würde die Energie in mir überdrehen!! Als würde jemand in meinem Körper wie in einem Auto sitzen, auf das Gaspedal drücken und das Tempo und die Drehzahl des Motors erhöhen! In manchen Momenten beschleunigte die Energie so stark in mir, als würde man das Gaspedal voll durchtreten und die Drehzahl über das Maximum dauerhaft überdrehen! Manchmal so überdimensional Kraftvoll, dass ich kaum Luft zum Atmen bekam und das Gefühl hatte, dass mein Herz jederzeit stehen bleiben könnte.

Als es mittlerweile 19 Uhr war, dachte ich mir, »Boah, was passiert mit mir!!!! Das kann doch nicht sein! So etwas habe ich vom Kaffee noch nie gehabt! Und dann noch um diese späte Uhrzeit?! So werde ich nach der Arbeit unmöglich schlafen können!!«

Natürlich war es mir bewusst, dass Kaffee für solch Art von Energie nicht verantwortlich sein konnte. Doch manchmal dachte ich es mir schon, denn woher sonst sollte solch unglaubliche Energie in mir produziert werden!

Und dann spürte ich in der unfassbar starken und wundervollen Energie, ein ultrastarkes Ziehen im Herzen und Verstand! Das Ziehen war ausgelöst von dieser himmlischen Energie! Zwar dachte ich nicht sofort darüber nach, doch wusste und spürte ich eindeutig, dass es nur Roxana sein kann. Ich konnte das Ziehen in der unfassbar starken Energie aber nicht so richtig einordnen, weil alles was nun passierte, einfach zu neu und zu viel auf einmal für mich war! Die Energie war gigantisch Kraftvoll mit Millionen von wundervollen Gefühlen!!

Des Weiteren spürte ich, dass die unglaublich starke Energie sich im Gesamtgefühl wie ein gigantischer Urknall im Universum anfühlte, der in mir explodierte und nicht mehr zu stoppen war! Ich konnte es nicht kontrollieren! Es hatte mich vollständig in der Hand und ich war dem ausnahmslos ausgeliefert!

In dem Moment wo ich den Urknall der himmlischen Energie wahrnahm, konnte ich nicht mal daran denken, es stoppen zu können! Und wenn ich es doch könnte, dann würde ich es nie im Leben tun, weil die Dimension der Energie ultragigantisch überwältigend war!! Kein Mensch unserer Erde, einfach niemand würde für kein Geld und kein Schatz der Welt, diese unfassbar himmlischen Gefühle hergeben oder stoppen wollen!!

»Boah, bin ich heute geladen! Als hätte ich mehrere Kannen Kaffee auf einmal getrunken!«, sagte ich total Energiegeladen zu meinen beiden Arbeitskollegen. Sie schmunzelten und lachten, doch sprechen konnten wir darüber nicht, da die Produktion bei uns nun auf Hochtouren lief. Wir hatten absolut kein Druck oder Stress auf Arbeit, doch wir waren immer wieder damit beschäftigt, die Anlagen zu

bedienen und Ablaufprotokolle auszufüllen und einzutippen. Als ich aus diesen Grund mich an einen unser verchromten Metalltische setzte, um am Computer neue Bauteile anzumelden, da stieg die Energie so gigantisch in mir auf, dass ich mich nicht mehr bewegen konnte und wie ein Roboter auf Pausenmodus stehen blieb. Doch nicht weil mein Körper verspannt war, sondern weil mein Wesen sich nun vollkommen auf das Wahrnehmen dieser gigantisch wundervollen Energie konzentrierte.

»Was passiert hier bloß mit mir? Oh Gott, wie bezaubernd noch dazu!! Roxana ich weiß, du musst es sein! Alles was ich jetzt spüre, ist durch dich passiert!!«, stellte ich überwältigend fest und erst danach konnte ich mich wieder bewegen und am Computer weiterarbeiten.

Die Gedanken über Roxana waren nicht eine Vermutung von irgendwo her. Roxana war eindeutig mit der ultrahimmlichen Energie verbunden. Die Energie war die Gleiche, die ich schon seit Tagen in den wundervollen Gefühlen immer kraftvoller als neues Leben wahrnehmen konnte. Doch nun mit dem großen Unterschied, dass die wundervollen Gefühle eine Unendlichkeit an Energie entwickelt haben.

Ich hatte noch nie im Leben von solch einer Energie gehört. Auch wenn ich Sportler war, so hatte ich mich mit dem Thema Körperenergie nie so richtig befasst. Für mich war Energie so etwas wie es die meisten Menschen kannten, einfach eine normale Kraft des Körpers, mehr nicht!

Mir waren Fantasyfilme wie Star Wars, Superman oder Hulk bekannt, doch hatte ich noch nie davon gehört, dass in unserer Wirklichkeit solch eine gigantische Energie wahrhaftig existieren kann! So etwas hörte sich doch voll nach einem Märchen an.

Da ich völlig unerwartet Millionen Zahnräder voller wundervollsten Gefühle im Körper und Verstand spürte, konnte ich die Energie nicht als Liebe einordnen. Zwar konnte es nur Liebe sein, so prachtvoll und wundervoll ich mich fühlte, doch die Energie selbst war so gigantisch kraftvoll, als würde ich die Düse einer Rakete sein. Die Energie überstieg die wundervollen Gefühle der Liebe ab und zu so stark, dass ich einfach nicht wahrhaben konnte, dass Liebe so unendlich stark sein könnte.

Ich hatte von Kind auf das große Glück gehabt, in der Liebe fast immer nur positive Erfahrungen sammeln zu können. Doch wäre ich nie auf den Gedanken gekommen, dass ich nach nur zwei kurzen Treffen mich so schnell verlieben könnte. Ja sogar das Verlieben und die normale Liebe vollkommen übersprungen hatte, um sofort gigantisch zu lieben!!

Leseprobe: Drittes Treffen mit der Lebensblume

Es war komisch, jetzt wo ich mit Roxana zusammen war, war die Energie einfach nur normal und angenehm zu spüren. Keine ultrahimmlischen Gefühle oder gigantisch kreisende Energie, die ich zuhause immer wieder wahrgenommen hatte. Ich hätte es so gerne, auch direkt neben ihr gespürt und ihr davon live erzählt.

Ich sagte, »Bitte versteh es nicht falsch. Ich habe es schon verstanden, dass du mit mir keine Beziehung haben möchtest. Ich sehe dich nun, als eine sehr gute Freundin. Ich bin so froh dich getroffen zu haben. Du hast etwas Einzigartiges in mir ausgelöst. Es gibt keine Worte die beschreiben könnten, wie wundervoll ich mich dabei fühle. Aus diesen Grund möchte ich dir etwas geben.«

Roxana war sichtlich gerührt, von dem was ich gesagt hatte. Ihr süßer Mund war zusammengekniffen, mit einem schmunzelnden Lächeln. Ich lächelte auch und war auch sehr gerührt, von dem herzhaften Moment zwischen uns. Alles was ich gesagt hatte, war die reinste Wahrheit.

Ich spürte, dass nun der optimale Zeitpunkt gekommen war, um unser Treffen mit der für mich so wichtigen Lebensblume abzurunden. Wie wunderschön unsere Zusammenkunft doch war, spürte ich tief in meinem Herzen. Das Wetter und der See, waren einfach nur herrlich. Es hätte nicht schöner sein können. Dieses wunderschöne Treffen sollte für alle Ewigkeiten in Erinnerung bleiben. Als würde dieser Moment und dieser Ort, nur vollkommen uns beiden gehören. Im ganzen Universum, waren ich und Roxana nun hier am Murner See für immer Eins geworden.

Ich drehte mich nach links, um das Geschenk aus meiner neuen Frühlingsjacke herauszunehmen. Dabei verdeckte ich mit meinem Rücken ihr die Sicht. Roxana konnte nicht sehen, wie ich das goldene Säckchen mit der Lebensblume aus dem Schmuckkästchen herausnahm und in meiner rechten Faust versteckte.

Ich drehte mich wieder zu ihr um und sagte, »Gib mal bitte deine rechte Hand und mache sie mal auf.« Roxana streckte ihre rechte Hand aus und hielt sie zwischen uns offen. Ich schaute mit ganz viel Liebe in ihre Augen. Durch die hellen Sonnenstrahlen, konnte ich ihre Pupillen trotz Sonnenbrille gut sehen. Wie wundervoll zärtlich, auch ihr Gesicht und ihre geöffnete Hand doch nur aussahen. Ich konnte nun aber zum ersten Mal sehen, wie beansprucht ihre Handfläche und all ihre Finger waren. Die waren ja mit Rissen übersät! Man konnte darin unzählige tiefe Spuren des Lebens sehen. Wieviel harte Arbeit, sie doch hinter sich haben musste.

Roxanas Hand zitterte, als ich meine Hand mit der geschlossenen Faust auf ihre Handfläche legte. Man konnte es so richtig sehen. Ich öffnete meine Hand und das Säckchen mit der Lebensblume fiel hinunter. Sie konnte noch nichts sehen, nur etwas spüren. Ich umfasste mit meiner Hand nun ihre Hand und dazwischen lag die so wichtige Blume des Lebens. Dann schaute ich in ihre Augen und sagte mit einer liebevollen Stimme, »Von meinem Herz, Körper, Geist und Seele, zu deinen Herz, Körper, Geist und Seele. Es soll dir von mir ganz viel positive Energie immer geben und dich immer beschützen, egal wo du bist. Es soll dein Leben endlich ins Gute regeln und das du ein Gleichgewicht in der Liebe bekommst. Dass du endlich jemanden findest, den du dir schon immer gewünscht hast und mit ihm für immer glücklich wirst. Du musst nur fest daran glauben und es wird schon bald in Erfüllung gehen.«

Ich nahm meine Hand weg und nun konnte sie das goldene Säckchen sehen. Sie hielt ihre Hand weiterhin bewegungslos zwischen uns. Die silberne Lebensblume funkelte durch die Sonnenstrahlen im feinen goldenen Stoff leicht hindurch. Roxana schärfte ihren Blick, doch sie konnte nicht erkennen, was sich im Säckchen verbarg. Erst als sie mit dem Gesicht näher kam, hatte sie einer Vermutung was es sein könnte. Ich fragte, »Weißt du was das ist?«

»Habe... glaub ich schon mal gesehen. Aber was das ist, weiß ich nicht gerade«, antwortete sie behutsam.

»Das ist die Blume des Lebens, auch Lebensblume genannt. Na komm, nimm sie mal heraus«, sagte ich.

Während Roxana das Säckchen öffnete und das Amulett mit der Kette herausnahm, sagte ich noch dazu, »Es ist das älteste Symbol auf unserer Erde und in verschiedenen Ländern und Kulturen sehr bekannt. Die Blume des Lebens steht unter anderen, für die kosmische Ordnung und das wiederkehrende Leben. Die Kreise darin bedeuten, eine Unendlichkeit des Lebens.«

»Oh, die ist aber wirklich sehr schön«, sagte Roxana, als sie die Lebensblume aus der Nähe betrachtete.

Ich sagte, »Es gab noch andere Anhänger. Mit Engeln, Herzchen und so weiter, die vom Aussehen eigentlich schöner waren. Doch ich entschied mich für die Lebensblume, weil mir die Bedeutung selbst viel Wichtiger ist. Auch hätte ich es lieber, wenn der Anhänger kleiner und dezenter wäre. Doch die beste Qualität und Verarbeitung, gab es nur in dieser großen Ausführung. Und ich wusste auch nicht, ob die Kette zu kurz sein könnte. Deswegen habe ich gestern noch auf die Schnelle, auf eine längere umgetauscht.«

»Ach so groß finde ich sie nicht. Die Kette passt sehr gut dazu. Sie ist genau richtig. Ich finde die Lebensblume sehr schön. Vielen Dank, das ist sehr nett von dir«

Ich sagte in wundervollen Gefühlen, »Das freut mich sehr, dass es dir gefällt.«

Roxana war von meinem Geschenk sehr erfreut und überrascht. Es machte sie so richtig sprachlos. Ich sah ihren glücklichen Gemütszustand und dachte mir, dass dieser Moment nun Perfekt sei, um unser Treffen abzuschließen. »Ich fand das Treffen wirklich sehr schön. Es war einfach toll, mit dir hier am See zu sein. Gut das wir uns hier getroffen haben.«

»Ich fand es auch sehr schön«, erwiderte sie.

Ich nahm das Schmuckkästchen aus meiner Jackentasche heraus und sagte, »Hier, für eine noch bessere Aufbewahrung deines neuen Glücksbringers.«

»Danke«, erwiderte sie und packte das Säckchen mit der Lebensblume da hinein.

Ich sagte, »So, jetzt ist es aber Zeit, was?«

Roxana antwortete nicht mit Worten, sondern mit einem nickenden Schmunzeln, dass eine tiefe Zufriedenheit ausstrahlte. Zwischen uns lag herzerfüllendes Wohlbefinden in der Luft, dass wir uns auf sehr ehrliche Weise unterhalten hatten und bei allen sehr mitfühlten. Das spürten wir tief in unseren Herzen.

Ich nickte mit dem Kopf, dass sie als erste aufstehen soll. Roxana erhob sich und sie konnte vor Begeisterung weiterhin kein Ton aus sich bringen. Ich konnte ihre Augen wegen ihrer Sonnenbrille leider nicht sehen, doch waren ihre prallen Backen und das dauerhafte Schmunzeln im Gesicht vor großer Freude nicht zu übersehen. Sie strahlte so richtig!

Die Hündin Lilli erhob sich nun auch, sie hatte über die gesamte Zeit ganz brav an ihren Füßen gelegen.

Ohne es gemerkt zu haben, hatte sich am heutigen Tag eine sehr tiefe Verbindung zwischen uns gebildet. Eine himmlische Aura, wundervollsten Energien. Ich und Roxana wussten nicht, im was für einem magischen Moment wir uns befanden. Dass man uns sogar weit entfernt aus dem Universum beobachtet hatte und hier auf der Erde, sich echte himmlische Wesen mit uns erfreuten. Den einen Satz, »Von meinem Herz, Körper, Geist und Seele, zu deinen Herz, Körper, Geist und Seele«, hatte ich zuvor noch nie jemanden gesagt. Ohne den himmlischen Energien in den letzten Tagen, wäre ich nie im Leben auf so etwas gekommen.